

Das „Malzeichen des Tieres“

von Titus Vogt

Vor allem in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat es sehr viele Spekulationen darüber gegeben, was wohl das „Zeichen“ des Antichrists bzw. des „Tieres“ sein würde (Off 13,16+17). Da konnte man lesen, es ginge um Kreditkarten, um den Warenstrichcode und vieles mehr. Den allermeisten Auslegungen gemeinsam war/ist die Annahme, daß es sich hierbei um ein äußeres Zeichen handele. Das halte ich nicht für völlig ausgeschlossen, meine aber, daß das alles andere als der zentrale Punkt dieses Textes/Begriffes ist.

Zunächst ist dieses „Zeichen des Tieres“ das Gegenstück zum „Siegel des lebendigen Gottes“ (Off 7,2-8; 14,1) – und hier kann man durchaus diskutieren, ob es sich um ein äußeres Zeichen handelt. Denn allem voran ist der Heilige Geist das Siegel der Gläubigen (2Kor 1,22; Eph 1,13; 4,30). Und das äußere Kennzeichen der „Heiligen“ ist gerade, daß sie die „Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben“ (Off 12,17; 14,12).

Dazu kommt die Tatsache, daß sehr viele Begriffe und Bilder aus der Offenbarung Parallelen im Alten Testament haben. So erinnert uns die Sache mit dem Zeichen an 5Mose 6,8. Bekanntlich haben die Juden diesen Text auch (und vor allem) buchstäblich ausgelegt, das Zeichen also als äußeres Zeichen verstanden. Aber: Schon vom unmittelbaren Kontext her wird deutlich, daß es Gott vor allem anderen um eine innere Haltung geht (V. 6), die im kompletten Alltag durch entsprechendes Leben sichtbar werden soll (V. 7). So stehen denn „Stirn“ und „Hand“ zunächst stellvertretend für „Denken“ und „Handeln“ – beides soll vollkommen durch Gottes Willen geprägt sein. Wer nur ein äußeres Zeichen anlegt und gleichzeitig lebt, wie er will, hat eben nicht das Zeichen Gottes. Das will Gott genauso wenig, wie Er nur formale Feste, Opfer und Lobpreis will (vgl. Amos 5,21-23).

Die Hauptbotschaft des „Zeichens“ ist also: Wer bestimmt mein Handeln? Und: Wird das in meinem Leben sichtbar? Das heißt also: Wer das Tier anbetet (und dementsprechend handelt), hat dessen Zeichen (Off 19,20), wer dagegen Gott anbetet (und dementsprechend handelt), hat das Siegel des Heiligen Geistes.

Da der Text in der Offenbarung uns ansonsten keine Hinweise nach einer konkreten äußeren Ausgestaltung gibt, beteilige ich mich an den (oben kurz angerissenen) üblichen Spekulationen nicht.